

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 46 (1968)  
**Heft:** 2

**Rubrik:** Altes Eisen

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Altes Eisen

Die alte rostüberzogene « Skikanone » gibt nicht auf, auch wenn sie manchmal Mühe hat, sich in den Bergen und im Schnee noch zurechtzufinden. Sie steht den zünftigen Abfahrern von heute, die weder Felle mehr kennen noch an einen Aufstieg aus eigener Kraft denken, natürlich überall quer im Wege. Einen jüngeren Kameraden zwickt beim Anblick des einsamen alten Steissers aber doch auch noch so etwas wie ein schlechtes Gewissen: Er habe die Felle auch mit, gehe sonst immer zu Fuss, ruft er ihm verschämt vom Sessellift herab zu. Den mittelalterlichen runden Typ, welcher die gewalzten Börter herunterkommt, wirft es aus dem harten Gleise. Wie die alten Eidgenossen ins Tal und in die Schlacht, so stürzt er wie ein Ster Holz in den Hang. Kantenfehler! Zwischendurch saust ein roter Kanadier mit Vollblutvorspann in die Tiefe.

Schon weit oben, zeigt ein Schneeschaufler, nach dem besten und schnellsten Weg aufs Horn befragt, mit dem Schaufelblatt hinunter in den Kessel zur Talstation der eben wie ein Pilz aus feuchtem Waldboden geschossenen Sesselbahn. Förderleistung mindestens tausend Personen in der Stunde. Unablässig werden neue und immer die gleichen Skibesessenen hinaufgebaggert, die sich oben wie ein Strom auf den Wellkarton ergiessen und die glattgescheuerten Buckel noch mehr abrapsen. Dem Alten geht es schon fast etwas zu schnell. Zudem findet er das Steigen bekömmlicher, besinnlicher und viel weniger langweilig als das ewige Rutschen. Die Jungen aber – Damen und Herren – fühlen sich im Element. Frei und ohne Hemmungen tummeln sie sich auf der Piste wie auf dem Tanzboden; engelgleich schwingen und schweben sie über das weisse Parkett hinab dem nächsten Sessel zu. Herrlich! Da hat sich noch kein Rost angesetzt. Da ist eitel Chrom. Vielleicht sogar Olympiade-Gold!

Wenn von altem Eisen die Rede ist, so denkt man auch noch nicht gerade an einen unbrauchbaren Rosthaufen, reif zum Verschrotten; aber ebensowenig an blankes Metall, an funkelnde Skistöcke und die Sonne spiegelnde Latten. Das fortgeschrittene Alter mit seiner Patina und den Gliederschmerzen kommt manchem wenigstens noch beim Jassen zugute. Hat einer einmal nur drei Asse in Händen, so kann er ohne weiteres anstelle des fehlenden vierten sein « Ischi-Ass » hinzunehmen (wenn auch nicht auf den Tisch legen) und die begehrten 100 bis 400 Punkte trotzdem weisen. Immer vorausgesetzt, dass die Partner es nicht merken. Noch spielt der alternde Mensch und Clubgenosse wie in jungen Jahren mit « herzigen Böcken ». Die Herzen sind auf dem Jasstisch überhaupt jung und elastisch geblieben. Wahrscheinlich deshalb, weil sie dort so fleissig transplantiert und geschmiert werden. Auf diesem Gebiet ist die Jasswissenschaft der medizinischen Forschung entschieden um eine gute Nasenlänge voraus. Oder in moderner Zeitmessung ausgedrückt: – um mindestens einkommalfünf Hundertstelssekunden.

*Séracs*

## Die Ecke der JO

**Tourenwoche vom 7.–15. April 1968.**

Aus organisatorischen Gründen bin ich gezwungen, Euch zur Teilnahme an diesem Kurs zu ermuntern.

Das ist keine Tourenwoche nur für grosse Könner. Auch Anfänger, welche die minimalen Skitechniken beherrschen und sich im Tiefschnee im Gebirge weiterbilden wollen, sind selbstverständlich sehr willkommen.

Also jedermann macht mit!

An diesem Kurs können auch Jünglinge im VU-Alter teilnehmen, denn er wird im Leistungsheft eingetragen.

Ich kann vorläufig nur verraten, dass bei genügender Teilnehmerzahl der Kurs im Kanton Tessin stattfindet und schöne, lohnende Touren vorgesehen sind. Ich erwarte also Eure Anmeldungen bis spätestens acht Tage nach Erscheinen der Clubnachrichten.

*C. Peter*